Balneologische Zeitung.

Von dieser Zeitung erscheint jede Woche 1 Bogen.

Correspondenzblatt der deutschen Gesellschaft für Hydrologie.

26 Nummern machen 1 Band und kosten 2 Thaler.

(Zu beziehen durch jede Buchhandlung und Postanstalt.)

Band IX. 23. April 1860. № 16.

I. Originalien.

Bericht über die Saison 1859 zu Bad Ems.

Von Hofrath Dr. **L. Spengler** zu Bad Ems.

Die Saison 1859 gehörte zu den aussergewöhnlichen, und zwar weil allerlei äussere Einflüsse den regelmässigen Gang derselben störten. Dahin gehört vor Allem der Krieg, der in Italien geführt wurde. Zwar wurden die Kanonenschüsse nur am Po gehört, allein auch am Rhein wurden dem deutschen Vaterlande tiefe Wunden geschlagen. Es hatte diess auf alle Bäder und Kurorte einen sehr ungünstigen Einfluss. Trotz dem war aber Ems sehr gut besetzt, und seine glänzende Saison zeichnete sich durch eine Menge Mitglieder regierender Familien aus, so dass es das Fürstenbad genannt wird. Den höchsten Glanz erreichte die Saison durch die Anwesenheit der Kaiserin-Mutter von Russland. Da erscholl plötzlich der Schreckensruf von der Gefahr, die das Leben des Königs von Preussen bedrohte, und die ganze hohe Gesellschaft stob schleunigst aus einander. Dass ein solches Ereigniss von nicht besonders guter Wirkung für die Frequenz des Kurorts war, bedarf wohl keiner Auseinandersetzung. Und doch kann man wohl sagen, dass kein deutscher Badeort sich in diesem ereignissvollen Jahre einer Saison erfreute, wie Ems, das von der Natur so reizend begabte und von der Kunst so sorgsam gepflegte Kind der Lahn.

Frequenz. An den Genesung spendenden Brunnen, in den herrlichen Anlagen, in den prächtigen Räumen des Kursaals, überall

sah man, während die Furien des Kriegs in Italien wütheten, ein ebenso bunt bewegtes als glanzvolles Treiben, so dass die ganze Zahl der verzeichneten Kurgäste auf 5168 sich belief; davon kamen 171 auf das Armenbad. Wenn auch die Zahl etwas geringer als im Jahr vorher war, so überstieg sie immerhin die Ziffer von 5000, was erst seit 1850 regelmässig der Fall war, und es hielt sich Ems somit immerhin auf seiner neu errungenen Höhe, war also bei der allgemeinen Krisis wieder keiner eigentlichen Fluctuation unterworfen, wie ich diess schon mehrmals in meinen früheren Berichten hervorzuheben Gelegenheit hatte: Ems ist ein Heilbad und wird desshalb stets selbst bei widrigen Constellationen immer eins der besuchtesten Bäder sein.

Nationalitäten. Diese 5168 Kurgäste vertheilten sich nach den Nationalitäten folgendermassen:

	1859	1858
1) Deutsche	2427	2432
2) Russen und Polen	973	1070
3) Franzosen	577	1302
4) Engländer	438	571
5) Holländer und Belgier	397	380
6) Amerikaner	124	134
7) Schweden und Norweger . . .	77	75
8) Dänen	64	37
9) Schweizer	58	—
10) Türken, Wallachen und Moldauer	18	101
11) Italiener	10	54
12) Spanier	5	37

Wenn wir also zusehen, wo der Hauptausfall ist, so finden wir allein 725 Franzosen weniger, was seinen natürlichen Grund in dem italienischen Kriege hat. Ebenso waren auffallend wenig Türken, Wallachen und Moldauer hier; auch hieran waren die politischen Verhältnisse in den Donaufürstenthümern Schuld. Die übrigen Nationalitäten waren ungefähr in demselben Verhältniss vertreten, wie früher, und es ist also nur die entbrannte Kriegswuth Schuld gewesen, dass wir eine geringere Frequenz hatten.

Kurliste. Die erste Kurliste erschien am 19. Mai mit 118 Nummern, und die letzte schloss als die fünfzigste am 20. September mit 5198 Nummern und 806 Seiten.

Bäder. Im Ganzen wurden von der herzoglichen Hausverwaltung 32,716 Bäder gegeben, so dass also auf jeden Fremden 6½ Bad kommen. Es hat diess etwas geringere Verhältniss seinen Grund zum Theil aber darin, dass das grosse Gefolge der vielen hohen und höchsten Herrschaften keine Bäder nahm. In den beiden vorausgegangenen Jahren 1856 und 1857 kam auf jede Person 1 Bad mehr, während früher nur circa 5 Bäder auf die Person kamen.

Nach den Monaten vertheilte sich die Frequenz also:

Mai	824
Juni	7070

Juli	12,422
August	9810
September	2451
October	139
Nach den Badehäusern:	
Oberes Kurhaus	8989
Unteres Kurhaus . . .	3118
Steinernes Haus	2985
Vier Thürme	6533
Neues Badehaus	11,091

Douchen. Aeusserliche s. g. Körperdouchen wurden 1484 gegeben und zwar

im Kurhaus, steinernen Haus und den 4 Thürmen	733
und im neuen Badehaus	751

Dazu kommen noch 1221 s. g. Damendouchen oder Uterusdouchen und zwar im

Kurhaus	581
Neuen Badehaus . . .	386
Vier Thürmen . . .	254

Die grossen Uterusdouchen in den 4 Thürmen wurden dieses Jahr zum ersten Male eröffnet, und sie waren ein um so dringenderes Bedürfniss, weil alljährlich diese Methode mehr an Ruf gewinnt.

Die sogenannte Bubenquelle wurde 572mal benutzt.

Molkenanstalt. Die Molkenanstalt ward wie bisher von einem Schweizer geleitet und gab einen Ertrag von mehr als 700 Gulden, was eine etwas geringere Frequenz als im letzten Jahre gibt.

Fremde Mineralwässer. Nach der Grösse des Verkaufs nehmen sie dieses Jahr folgende Reihenfolge ein: 1) Schwalbacher Stahl- und Weinbrunnen, 2) Friedrichshaller Bitterwasser, 3) Marienbader Kreuzbrunnen, 4) Weilbacher Schwefelwasser, 5) Kissinger Ragotzi, 6) Homburger Elisabethenquelle, 7) Egerer Franz- und Salzquelle, 8) Adelheidsquelle (Heilbrunner), 9) Carlsbader Schloss- und Mühlbrunnen, 10) Sodener Nro. 6 und 18, 11) Püllnaer, 12) Saidschützer, 13) Kreuznacher Elisabethenquelle, 14) Wildunger. Obschon diess nicht dieselbe Reihenfolge ist wie früher, so sieht man doch, dass die abführenden Wässer obenan stehen und dass die Wahl derselben nur von gewissen Zufälligkeiten abhängt.

Besuch fremder Aerzte. Dr. Aman aus Schweden, Dr. Bauch aus St. Petersburg, Dr. Bergeron aus Paris, Dr. Berkhahn aus Braunschweig, Prof. Besser aus St. Petersburg, Dr. Blume aus Alefeld, Dr. Bornemann aus Coblenz, Dr. Brunn aus Luzern, Dr. Busch aus Limburg, Dr. van Bylandt aus dem Haag, Dr. Canuet aus Paris, Dr. Chantelia aus Lyon,

Dr. Chodkowicky aus Polen, Dr. Cohn aus New-Orleans, Dr. Cronemeyer aus Neuhaus, Dr. Dedier aus Landstuhl, Med.-Rath Domrich aus Meinigen, Dr. Droop aus Osnabrück, Dr. Eggers aus Amsterdam, Dr. Eulencamp aus Manderscheid, Dr. Fortmann aus Werden, Dr. Gallati aus Zürich, Dr. Gardey aus Paris, Dr. Gawalowsky aus Frankfurt, Dr. Gerlach aus Montabaur, Dr. Glocke aus Twer, Med.-Rath Dr. Gräser aus Eichberg, Dr. Grasser aus Moskau, Dr. Grünberg aus Stralsund, Dr. von Hehn aus Finnland, Prof. Hoppe aus Basel, Dr. von Horaninoff aus St. Petersburg, Dr. Hunnius aus Hapsal, Dr. Israel aus Amsterdam, Dr. von Karel aus St. Petersburg, Dr. Kartscheffsky aus Wilna, Geh. Med.-Rath Kilian aus Bonn, Dr. Klinkhard aus Zwickau, Dr. Köhler aus Salm, Dr. Kratzenstein aus Stralsund, Dr. Kreyser aus Moskau, Dr. Kruse aus St. Petersburg, Dr. Lauchert aus Hohenzollern, Dr. Lauer aus Berlin, Dr. Legendre aus Chaurill, Dr. Lösch aus Pforchheim in Bayern, Dr. Lossen aus Kreuznach, Dr. Lubansky aus Nizza, Dr. Marcusoff aus Tiflis, Dr. Meding aus Paris, Dr. Menges aus Obertiefenbach, Dr. Müller aus Schwalbach, Prof. Naumann aus Bonn, Dr. Normann aus Berlin, Dr. Parow aus Bonn, Dr. Redlich aus Kalisch, Dr. Römisch aus Chemnitz, Dr. Rosenkranz aus Cassel, Dr. v. Saltzmann aus Helsingfors, Dr. Schauenburg aus Düsseldorf, Dr. Schwarz aus Riga, Dr. Snellen aus Utrecht, Dr. Stammann aus Hamburg, Dr. Steinbecker aus Cöln, Dr. Tiemann aus Bielefeld, Dr. Voigtel aus Magdeburg, Dr. Wagenfeld aus Schmalkalden, Dr. Warendorff aus Luxemburg, Prof. Warminsky aus Moskau, Dr. Wetzlar aus Hanau, Dr. Wielschofsky aus St. Petersburg, Dr. Yeltes aus dem Haag etc.

Manche dieser Herren waren im Auftrag ihrer Regierungen hier, um die Anstalten zu sehen, so namentlich die Herren Dr. Marcusoff, der seine Inauguraldissertation in Moskau über Ems geschrieben, Prof. Besser, Dr. Warminsky, Dr. Wielschofsky, sämmtlich aus Russland; und es macht mir stets grosse Freude, solchen Herren immer selbst als Führer dienen zu können, damit sie sich über Alles aufs genaueste unterrichten können.

Freibäder. Alle Aerzte haben hier den Gebrauch der Bäder frei; und auch den Mitgliedern ärztlicher Familien werden auf Ansuchen bei herzoglichem Finanzcollegium Freibäder bewilligt. Die Zahl der in diesem Jahre auf solche Art verlangten und gegebenen Freibäder betrug 1430, während sie im Jahre vorher nur 1478 betrug.

Wasserversand. Vom Krähnchen wurden versendet

	90,920	ganze Krüge
	75,565	halbe „
	3762	alte „
Summe	170,247	Krüge.

Vom Kesselbrunnen

	22,599	ganze Krüge
	25,399	halbe "
	2328	alte "
Summe	50,326	Krüge.
Totalsumme	220,573	Krüge.

Die Bruttoeinnahme betrug hierfür 26,195 Gulden, wovon nach Abzug der Gewinnungskosten circa 9000 fl. Reingewinn verblieben. Der Absatz würde noch grösser sein, wenn nicht z. B. der Import nach Russland so schwierig und so kostspielig wäre, wesshalb dort der Krug ungefähr 1 pr. Thlr. kostet.

Inhalationsapparat. Derselbe beschloss in diesem Jahre das erste Lustrum seines Bestehens. In dem neuen Pavillon war jedoch erst die zweite Saison gehalten worden. Der Inhalationsapparat wurde benutzt von 138 Personen, 107 Herren und 31 Damen, für die 387 Wochenbillette ausgegeben wurden; so dass also sein Nutzen hier und auswärts immer mehr anerkannt wird, man auch an andern Orten an Herstellung derselben Einrichtung denkt z. B. in Soden, cfr. Baln. Ztg. Bd. IX. Nr. 8 p. 122. Die eigenthümliche Laryngo-Pharyngitis granulosa bildet das hauptsächliche Heilobject, und es wurden in diesem Jahre wieder die merkwürdigsten Erfolge bei Heiserkeit und Stimmlosigkeit erzielt, die allgemein von sich reden machten. Auch präsentirten sich mehrere Kranke, die vor fünf, drei und dem vorigen Jahre die Inhalationen gebraucht hatten, und sich als vollkommen geheilt und gesund meldeten und aus Dankbarkeit den neuen Emser Inhalationsapparat einmal sehen wollten.

Ein polnischer Arzt, der an sich selbst die guten Wirkungen der Inhalationen erprobt hatte und dadurch seinem Berufe wiedergegeben ward, Dr. Chodkowicky, hat in polnischer Sprache einen Aufsatz über meine Methode der Inhalationen geschrieben, den ich aber wegen Unbekanntschaft mit der polnischen Sprache und Literatur nicht näher citiren kann.

Medicinische Wirksamkeit von Ems. Was die medicinische Wirksamkeit von Ems betrifft, so habe ich in der dritten Auflage meiner „Brunnenärztlichen Mittheilungen von Ems“, Wetzlar bei Rathgeber 1859, ausführlich darüber gehandelt und die Einrichtungen durch Holzschnitte und Lithographien verdeutlicht, und da ich eben nichts Neues hinzuzufügen habe, so verweise ich einfach darauf.

Witterung. Durch die Güte des Hrn. Reallehrers Kunz bin ich in den Stand gesetzt, jetzt recht ausführliche Mittheilungen über den Thermometerstand zu machen. — Der Charakter des Jahres war im Allgemeinen heiss und trocken. Schon früh im April begann das schöne Wetter, der Mai brachte herrliche Tage

und selbst die drei berüchtigten Tage (12., 13. und 14.) waren nur etwas windig und kühl. Es begann eine ungemein üppige Vegetation, und Ende Mai gab es viel Gewitter mit Regen, die aber in Ems nie einschlugen. Die Hitze nahm immer mehr zu, nur Mitte Juni wurde es auf einmal kühl. Dann trat wieder eine tropische Hitze ein, die bis Ende Juli dauerte, wo wieder einige kühle Tage eintraten. Der August war sehr heiss, der Wasserstand der Lahn so äusserst gering, dass das Wehr an der Emser Schleuse zu einer förmlichen Brücke wurde und dass das am 27. eintretende Fischsterben der Lahn anfangs bloss dem heissen Wetter und dem dadurch verdorbenen stagnirenden Wasser der Lahn zugeschrieben wurde, bis sich später herausstellte, dass eine in die Lahn gelangte giftige Substanz (Kalk) das Fischsterben bedingte. Der Herbst war ausgezeichnet schön, trocken und warm, und der Winter hielt erst spät seinen Einzug bei uns.

(Schluss folgt.)

Bemerkungen über die Witterung 1859 zu Bad Ems.

Datum.	Thermometer R. im Nordschatten.			Allgemeine Bemerkungen.	Wind.
Jan.	7½ U.	um 1. Nachm.			
1	−1,5			trüb, Abends ein wenig Schnee.	
2	+2,0			trüb.	
3				trüb.	
4				nebelig, regnerisch, trüb.	
5				trüb, nebelig; Abends klar.	
6	−3,0	00		sehr schön.	
7				hübsch.	
8	−4,0			schön, kalt.	
9	−8,2			sehr schön, Abends Nebel.	
10	−9,5	−3,0		nebelig werdend.	
11	−2,3	+3,3		Wind.	
12	+2,5			regnerisch, Wind.	
13	+2,5	+2,5		P. M. Schneewehen.	
14		+3,0		Nachts Frost.	
15	+2,5	+3,3		beinahe hübsch. Nachts Wind.	
16	−4,0	−1,0		sehr schön, Wind.	
			um 4		
17	−4,0	+3,0	+4,0	wolkig.	
18	+4,0	+6,5		trüb und mild. Nachts Wind.	
19	+7,0			Wind, warm, trüb, Abends Regen.	
20	+5,0	+5,0		Morgens früh Regen, trüb.	
			um 7		
21	+3,0	+7,2		sehr schön und mild.	
22	−1,0	+3,0		sehr schön.	
23	+1,0			trüb; P. M. hübsch.	
24	+4,0			wolkig, etwas Regen.	
25	+5,0	+7,0		mild, trüb.	
26	+5,0	+7,0		warm, hübsch.	
27		+6,0		trüb, Wind, etwas Regen.	

Datum.	Thermometer R. im Nordschatten.		Allgemeine Bemerkungen.	Wind.
	um 7 U.	um 1 Nachm.		
28	+6,5	+7,5	regnerisch.	
29	+4,0	+7,5	mild, trüb.	
30	+9,0	+10,0	heftiger Wind; P. M. Regen. Corylus Avellana in Blüthe (männlich).	
31	+5,0		heftig, Wind, Wolken; P. M. etwas Regen.	
Fb.	6½ U.			
1		+6,5	hübsch. — kühler Wind, Wolken.	
2	+4,0		trüb und wolkig.	
3	+4,0		sehr heftiger Wind mit Regengüssen.	
4	+1,5		Wolken, etwas Wind.	
5	−1,5	+4,0	schön. P. M. trüb.	
6	0,0	+4,0	schön. P. M. düster.	
7	+3,0	+7,0	schön.	
8	+3,0	+8,0	sehr schön.	
9	−1,5	+7,5	schön.	
10	+5,0	+8,0	sehr schön. P. M. wolkig.	
11	+6,0	+8,0	trüb.	
12	+2,5	8,0	trüb.	
13	+4,0	7,0	P. M. Regen.	
14	+5,0	9,5	sehr schön. Nachts Regen.	
15		8,0	Regen. P. M. schön.	
16	6,5	8,0	trüb, Sturmwind.	
17	+9,0	10,0	Wolken, heftiger Wind.	
18			heftiger Wind und Regengüsse.	
19	+2,0		trüb, Wind.	
20	+2,0	+6,0	sehr schön.	
21	−1,0	+8,0	sehr schön.	
22	−2,0	+7,0	sehr schön.	
23		+7,5	trüb.	
24		+8,0	etwas Regen, — trüb, windig.	
25	+4,5	8,0	mild.	
26		10,0	sehr schön, — Abends Wind.	
27			Regen und Wind.	
28	5,0	7,0	A. M. einige Schauer, dann sich aufheiternd.	
Mz.	5½ U.			
1	4,0	6,0	trüb. P. M. Nebel und Regen.	
2		10,0	trüb, mild, — sonnig.	
3		9,0	trüb, mild.	
4	7,0	9,0	mild. P. M. Regen.	
5	10,0	11,0	Regen. — Nachts Wind. (Wachtelschlag.)	
6	8,0		Regen und Nebel.	
7	5,0	14,0	sehr schön.	
8			stürmisch, Regengüsse und Schnee.	
9			stürmisch, wiederholte Regengüsse.	
10	−1,0		sehr schön. (Rothbrüstchen.)	
11	−1,0		sehr schön. (Blühende Veilchen im Freien.)	
12	9,0		trüb, stürmisch.	
13	10,5		Sturmwind.	
14	10,0		Sturmwind, dann mild, hübsch.	
15	10,5		stürmisch.	

Datum.	Thermometer R. im Nordschatten.			Allgemeine Bemerkungen.	Wind.
	5½ U.	um 1 U.	v. Z.		
16	5,0	10,5		windig, trübe. (Aprikosen und Mandeln blühen.)	
17	7,0	14,5		sehr schön.	
18	7,0	14,5		Abends Regen.	
19	4,0	8,5		sehr schön, Wind.	
20	—1,0			kühl, sehr schön.	
21	0,0			düster werdend.	
22	2,0	6,0		Wind, stürmisch, Schnee.	
23	3,0			trüb, Wind, Schauerregen.	
24	5,0	7,5		Regen.	
25	5,0	8,5		Regen.	
26	6,0	8,5		Regen.	
27	8,0	12,0		Nebel, mild, Sonne wolkig.	
28	2,0	15,0		sehr mild.	
29	10,0	10,0		(Zwetschen in Blüthe.)	
30	9,0			Regen, — heller werdend.	
31		5,0		Schneewehen, Wind.	
Ap.	6 A. M.				
1	1,0	7,5		Reif, schön. (Kirschen und Birnen blühen.)	
2	2,0	7,5		Schauerregen.	
3		12,5		schön, wolkig. (Schlehen und Pflaumen blühen.)	
4	9,0	17,0		sehr schön, ganz klar.	
5	5,0	16,5		schön, etwas Wind.	
6	9,0	18,0		sehr schön und heiter.	
7	6,0	18,0		sehr schön und warm. (Alles Steinobst blüht.)	
8				Wind, einzelne Regenschauer.	
9		15,0		Regen, Sturm. — Regengüsse.	
10		13,0		Regengüsse.	
11		12,0		kühl.	
12	5,0	10,0		etwas Regen.	
			um 5		
13	5,0	10,5	6,0	Regenschauer und Wind.	
14		9,0		kalt, hübsch, viel Wolken.	
15	3,0	6,0		heftige Windstösse und Regengüsse.	
16	3,0	6,0		heftige Regengüsse mit Schnee, dazwischen Sonnenschein. Um 1 Uhr Donner.	
17	3,0			heftige Windstösse mit Schnee und Regen.	
18	4,0	9,0		etwas milder als Tags vorher.	
19	4,0	10,0		wolkig, — etwas Wind und Regen.	
20				etwas Regen, dann kühl und trüb.	
21		15,0		Regen.	
22	6,0	10,0		kühl, windig.	
23	2,0	10,0		kühl, Wind.	
24				kühl und windig.	
25	5,5	15,0		schön, wolkig.	
26	7,5	16,5		hübsch und schön. (Kukuk und Nachtigallen.)	
27	8,0	17,5		starker Nebel, schön. (Schwalben.)	
28		17,5		trüb, düster.	
29	11,0	15,0		düster, Regenschauer, — schön.	
30	6,0			Nebel, dann schön.	

Datum.	Thermometer R. im Nordschatten.			Allgemeine Bemerkungen.	Wind.
Mai	6 A. M.	1½ PM.			
1	8,0	11,0		Regen.	
2	9,0	12,0		düster.	
3	6,0	12,5		hübsch, windig.	
4		14,0		windig, wolkig.	
5		17,0		windig, schön.	
6	6,0	18,0		sehr schön.	
7	6,0	16,5		sehr schön.	
8	6,0	19,0		schön, später trüb.	
9	11,0	18,0		trüb, dann schön.	
10	6,5	16,5		Nebel, dann schön.	
11	8,0	19,0		Nebel, warm, trüb, Wind.	O.
12	6,0	18,0		schön, Wind.	
13	6,0	18,5		schön, Wind.	O.
14	8,0	18,0		wolkig, wolkig, — Regenschauer.	
15	6,0	15,0		Wolken, Wind, kühl.	
16	9,0	14,0		trüb, Abends Regen.	
17	11,0	13,5		Regen.	
18	10,0	15,0		Regen.	
19	9,0	16,0		Regen, dann hell.	
20	11,0	17,0		schön.	
21	10,0	20,0		Nebel, schön.	
22	10,0	19,0		schön, etwas wolkig.	
23	8,0	19,0		schön.	
24	8,0	19,0		Wolken, warm.	
25	11,0	22,0		sehr schön. Von 1 — 3 Gewitterregen.	
26	11,0	19,0		Von 11—4 Gewitter mit Regen. Höhenrauch.	
27	14,0	23.5		Gewitterregen. Wolkenbruch in der Umgegend.	
28		23,5		Gewitter aus Ost mit Regen.	
29	10,0	22,0		schön, Abends Gewitterregen.	
30	12,0	22,0		Mittags Gewitter mit Regen.	
31	12,0	20,0		Wolken, später Gewitterregen.	
Jun	5 Uhr.				
1	12,5	22,0		schön.	
2	14,0	25,0		Wolken, Abends Gewitter und starker Regen.	
3	12,5	19,0		Gewitterregen, bewölkt.	
4	15,0	21,0		warmer Regen, wolkig.	
5	17,0	22,0		schön.	
6	12,0	23,0		sehr schön, Abends Wolken.	
7	11,0	23,0		schön, dann bewölkt.	
8	15,0	23,0		schön, dann Wolken und etwas Regen.	
9	13,5	25.0		schön.	
10	15,5	22,0		Gewitter und Regenguss.	
11	14.5	18.5		Wolken, dann Regen.	
12	19,0	23,0		häufige Regenschauer.	
13	15,0	17,5		wiederholte Regenschauer.	
14	10,0			Kühl.	
15	10,0	18,0		Nebel, dann kühl und windig.	
16	7,0		n. 8 U.	Nebel, dann kühl, Wolken.	
17	10,0		11,0	Wind, Wolken, sehr kühl.	

Datum.	Thermometer R. im Nordschatten.			Allgemeine Bemerkungen.	Wind.
Jun	5 Uhr.	1½ U.	A. 9 U.		
18	9,0			Nachmittags etwas Regen.	
19	15,0	19,0		schön.	
20	9,0	19,0		hübsch, später bedeckt.	
21	10,0			kühl, später Regen.	
22	12,0			sich aufheiternd, dann schön, Nachts Regen.	
23	14,0			hübsch, Wolken, Wind.	
24	10,0			kühl, dann warm und schön, Abends kühl.	
25		20,0		kühl, dann schön.	
26	11,0	25,0		schön, etwas nebelig.	
27	9,0	25,0		schön, etwas nebelig.	
28	15,0	25,0		sehr schön und warm.	O.
29	15,0	20,0		Wind, Höhenrauch, Abends kühl.	
30	14,0	20,0		trüb.	
Juli					
1	14,0	24,0		trüb, später sehr schön.	
2	14,0	26,0		Nebel, dann sehr schön, später Wolken.	
3	16,0	29,5	22,0	sehr schön.	
4	17,0	29,0		Wind, sonst sehr schön.	
5	16,5	24,0		sehr schön, Wind.	
6	14,0	25,0		sehr schön.	
7	14,0	26,0		sehr schön, Abends Wolken.	
8	16,0	26,0	18,0	düster, entfernter Donner, dann schön.	
9	13,0	21,0		Wolken und Wind.	
10	11,5	24,0		sehr schön und warm.	
11	11,0	24,0		sehr schön und warm.	
12	12,0	27,5		sehr schön.	
13	14,0	29,0		sehr schön, Wolken.	
14	14,5	23,5		Wolken, Wind.	
15	14,0	22,5		Wolken, Wind.	
16	12,0	23,0		viele Wolken, windig.	
17	12,0	26,5		sehr schön.	
18	14,0	28,5		sehr schön, Abends Wolken.	
19	16,0	28,0		sehr schön, Mittags entferntes Gewitter, Wind.	
20	18,0	28,0		früh Gewitterregen, sonst sehr schön.	
21	16.0	28,0		Wind und Wolken.	
22	17,0	23,5		Wind, Wolken, Abends Regen.	
23	15,0	21,0		hübsch, etwas Wind, Nachts Regen.	
24	14,0	18,0		früh viel Regen, allmählich heiterer.	
25	14,0	20,0		Wolken.	
26		20,5		kühl, Nebel, Wolken.	
27	10,0	23,5		trüb, warm, Wolken.	
28	17,5	23,5		trüb, mehrere Regenschauer.	
29	17,0	24,0		Wind und Wolken, dann schön.	
30	16,0	20,0		trüb, etwas Regen.	
31	16,0	26,0		trüb, dann wolkig.	
Ag.					
1	16,0	23,0		früh etwas Regen, dann Wind, heiterer.	
2	13,0	23,5		schön, Wind, einige Wolken.	

Datum.	Thermometer R. im Nordschatten.			Allgemeine Bemerkungen.	Wind.
Ag.	5 Uhr.	1 ½ U.	2 Uhr.		
3	13,0	26,0		P. M. sehr schön.	
4	15,0	25,0		schön, P. M. Wolken.	
5	16,0	23,0		schön, Wolken.	
6	9,0	23,0		sehr schön, einige Wolken.	
7	10,0	25,5		sehr schön.	
8	10,5	29,0	30,0	Wind, dann Wolken, Nachts Regen.	
9	17,5	28,0		Windstösse, düster werdend.	
10	17,0	23,0		trüb, Mittags heftiges Gewitter mit Regen.	
11	17,0	22,0		Nebel, schön, Nachts etwas Regen.	
12	16,0	23,5		trüb und feucht, später Regen.	
13	16,0	22,5		Regen, dann wolkig, zuletzt schwül.	
14	18,0	26,0		Regen, später hübsch, Abends Regen.	
15	15,0	21,0		hübsch, dann trüb werdend.	
16	10,5	20,0		Nebel und kühl, dann schön.	
17	14,0	20,0		Wolken, Wind, kühl.	
18		20,0		kühl, Wolken, Wind.	
19	14,0	20,0		nebelig, mild, Wolken.	
20	15,0	24,0		Nebel, feucht, wolkig, dann schön.	
21	15,5	20,5		schön, Wolken.	
22	10,5	20,5		schön.	
23	12,0	21,0		Nebel, schön.	
24	12,0	24,5		Nebel, sehr schön.	
25	10,5	26,5		Nebel, sehr schön.	
26	14,0	26,5		Wolken, dann düster.	
27	16,0	26,0		wolkig.	
28	16,0	21,0		trüb, etwas Regen.	
29	15,0	22,0		trüb, Nachts Regen und Windstösse.	
30	13,0			früh heftiger Regen, dann Wolken, Wind.	
31	8,0	18,0		kühl, Wolken und Wind.	
Spr.	6 ½ U.				
1	8,0	15,0		trüb, Wolken, Abends schwerer Regen.	
2	8,5	16,5		Wolken, kühl, Wind.	
3	15,0	17,0		Nachmittags Regen.	
4	15,0	19,0		hübsch.	
5	11,5	17,0		kühl.	
6	7,0	18,0		Nebel, kühl, Wolken.	
7	11,0	17,0		trüb, Abends. Regen.	
8	10,0	18,0		Nebel, trüb, Wolken.	
9	10,0	20,0		hübsch, Abends trüb.	
10	9,0	17,0		kühl, Wolken, Wind.	
11	9,0	14,0		windig, öftere Regenschauer.	
12	9,0	15,0		kühl, windig.	
13	7,0	17,0		hübsch, Abends Windstösse und etwas Regen.	
14	5,0	16,0		trüb, kühl.	
15	10,0	12,5		heftige Regengüsse, dann kühl, Wolken.	
16	7,0	16,0		hübsch, Abends trüb.	
17	10,0			Regen den ganzen Tag, kühl.	
18	9,0	14,0		früh Regen, dann etwas besser.	
19	5,0	13,0		hübsch, kühl.	

Datum.	Thermometer R. im Nordschatten.			Allgemeine Bemerkungen.	Wind.
Spr.	6 Uhr.	M. 1½	2 Uhr.		
20	9,0	13,5		trüb, Mittags regnerisch.	
21	10,0	17,0		hübsch, Abends trüb, Wind und Regen.	
22	9,0	14,0		Wind und Wolken, Abends Regen.	
23	10,0	14,0		regnerisch.	
24		22,0		sehr schön und warm.	
25		22,0		sehr schön und warm.	
26		22,0		sehr schön und warm.	
27		22,0		schön, warm, Mittags trüb.	
28	12,5	21,0		schön, dann trüb, Abends Gewitter mit Regen.	
29	15,0	17,0		hübsch, später trüb, Abends Regen.	
30	8,0	16,0		schön.	
Ok.	6½	1 U.			
1	8,0	17,0		schön.	
2	15,0	18,0		Nachts etwas Regen, dann trüb.	
3	8,0	19,0		Nebel, sehr schön.	
4	7,0	20,0		Nebel, sehr schön.	
5	7,0	20,0		Nebel, sehr schön.	
6	11,0	20,0		sehr warm und schön.	
7	12,0			sehr warm und schön.	
8	12,0	19,0		sehr schön, Abends Wolken.	
9	12,5	17,0		schön, Wind.	
10	5,5	14,0	12,0	kalt, windig und Wolken.	
11	12,5	15,0		Regen, mild, Wolken.	
12	10,0	14,0		trüb, dann heiter, um 5 Uhr Regen.	
13	10,0	14,0		trüb, dann hübsch.	
14	10,0	15,0		trüb, warm.	
15	10,0			sich aufheiternd, warm.	
16	8,5	17,0		sehr schön, Abends Regen.	
17	10,0	15,0		schön, später Wolken.	
18	12,0	15,0		hübsch und schön.	
19	10,0	14,0		früh etwas Regen, sonst hübsch.	
20	10,0	14,0		erst regnerisch, dann hübsch.	
21	7,0	7,0		nebelig, trüb, Mittags Regen.	
22	2,0	5,0	4 Uhr.	schön, Wind, später trüb, regnerisch.	
23	—2,0	7,0	5,0	Reif, dann schön, etwas Wind, Abends kalt.	
24	1,0	7,0	5,0	trüb, etwas Regen, Mittags sehr klar.	
25	3,5	8,0		Regen, trüb, Wolken.	
26	9,0	12,0		trüb, etwas Regen.	
27	3,5	10,0		sehr schön, später wolkig.	
28	3,5	8,0		wolkig.	
29	7,0	8,0		trüb, etwas Regen, Wind.	
30	4,5	7,0		Regen, dann windig, wolkig, Nachts Regen.	
31				windig, wolkig, später Regen, Sturmwind.	
Nv.					
1	10,0	12,0		Gewittersturm mit Hagel und Regen.	
2	8,0	9,0		Regengüsse, allmählich nachlassend.	
3	4,5	9,0		Wolken, trüb, etwas Regen.	
4		9,0		trüb, später etwas Regen.	

Datum.	Thermometer R. im Nordschatten.			Allgemeine Bemerkungen.	Wind.
Nv.	7 Uhr.	1 Uhr.			
5	11,0	13,0		trüb, dann etwas Sonnenschein.	
6	13,0	15,0		hübsch, später schwere Wolken.	
7	12,0	14,0		windig, hübsch, später trüb.	
8	11,5	11,5		schön, dann trüb und Regen, zuletzt heiter.	
9	6,5	7,0		hübsch, später viele Schauer.	
10	3,5	7,0		sehr schön.	
11	—1,0	5,0		sehr schön.	
12	—2,0	4,0		sehr schön.	
13	—2,0	4,0		Wind, sehr schön.	
14	—3,7	3,0		sehr schön.	
15	0,0	3,0		trüb, nebelig, spät Regenschauer.	
16	3,0	3,0		trüb, regnerisch, später etwas Schnee.	
17	2,5	3,0		Regen und Schnee, dann aufheiternd, nebelig.	
18	0,0	3,0		aufheiternd, dann sehr schön.	
19	—5,0	0,0		trüb.	
20	0,5	3,0		trüb, Wind.	
21	0,0	2,5		hübsch.	
22	—3,0	2,0		hübsch, später wolkig.	
23	—3,5	2,5		sehr schön.	
24	—2,5	2,5		sehr schön, einige Wolken.	
25	0,0	1,0		trüb, Wind.	
26	0,5	1,5		trüb, Wind, spät Regen.	
27	2,5	5,8		regnerisch, trüb, dann Nebel und Regen.	
28	3,5	5,5		trüb, später Regen, Wind.	
29	2,0	5,0		trüb, Wind.	
30	1,5	2,5		Regen und Schnee, spät etwas Regen.	
Dc.	7½ U.				
1	2,5	4,5		trüb.	
2	2,0	1,5		etwas hübsch.	
3	0,0	—1,0		sehr schön.	
4	—9,0	—3,0		schön, allmählich trüb.	
5	—1,5	2,0		Schnee und etwas Regen.	
6	3,0	4,0		regnerisch, trüb, dann heiterer.	
7	0,5	6,0		etwas hübsch.	
8	0,0	5,0		hübsch.	
9	1,5	2,0		trüb, aufheiternd.	
10	0,0	0,5		schön.	
11	—4,5	—2,0		sehr schön.	
12	—8,5	—2,5	um 4 U.	bedeckt und nebelig.	
13	—1,5	1,0	—1,0	Schnee.	
			um 5 U.		
14	—2,0	1,5	—1,5	trüb, wenig Schnee.	
			um 4 U.		
15	—5,0	—2,5	—4,0	sehr schön.	
			um 5 U.		
16	—8,0	—6,8	—9,0	bedeckt.	
			um 4 U.		
			—9,0		
17	—13,0	—7,0	um 10	etwas heiter, spät Wolken.	
			—8,0		

Datum.	Thermometer R. im Nordschatten.			Allgemeine Bemerkungen.	Wind.
Dc.	7½ U.	1 Uhr.	6 Uhr.		
18	—7,0	—5,0	7,0	bedeckt, einige Schneeflocken.	
19	—12,0	—5,0	4½ U.	Wolken, etwas Nebel.	
20	—4,5	—2,0	—5,0	etwas hübsch.	
			5 Uhr.		
21	—7,0	—3,0	—1,0	bedeckt, düster, spät Schnee.	
22	5,0	3,0		etwas Regen, trüb, wolkig.	
23	3 0	5,0	4,0	trüb, einige Regentropfen.	
24	4,0	6,0	6,0	trüb, Wind.	
25	6,0	7,0	6,0	trüb, wolkig, etwas Regen.	
26	5,0	7,0	6,0	etwas Wind, Wolken.	
			4 Uhr.		
27	5,0	6,0	6,0	Wolken, Wind, dann aufheiternd.	
28	6,0	6,0	6,0	trüb.	
			5 Uhr.		
29	6,0	7,5	7,0	trüb, nebelig, windig.	
30	8,0	10,0	10,0	Regen, dann Wind, trüb, wolkig.	
31	10,0	10,4	10,0	trüb, Windstösse, später Regen.	

II. Kleinere Mittheilungen.

Die heissen Quellen am Kossogol-See in Central-Asien.

Von **Permikin.**

Von den Urjanchen, wie von den Kossaken hörte Verf., dass in dem Flussgebiete des Schoigan, der eine von den nördlichen Quellen des Jenissei bildet, fünf heisse Quellen von verschiedener Eigenschaft sich vorfinden, welche den Darchaten und Urchanchen ihrer ausserordentlichen Heilkraft wegen sehr gut bekannt sind. Die Darchaten versichern, dass diese heissen Quellen fast alle Krankheiten heilen, z. B. äussere Wunden, Rheumatismus, Engbrüstigkeit, Brustschmerz und Augenentzündungen; auch sollen diese Wasser vortreffliche Mittel gegen weibliche Unfruchtbarkeit sein. Früher ist dort noch eine sechste Quelle gewesen, unter dem Namen „berauschende“; zwei Schälchen von ihrem Wasser sollen hingereicht haben, um einen Menschen betrunken zu machen. Nach Aussage der Urjanchen ist diese Quelle bereits seit vielen Jahren versiegt. Alljährlich versammeln sich Urjanchen und Darchaten beiderlei Geschlechts bei den Mineralquellen zur Kur und einzelne verweilen daselbst bis in den Spätherbst. Auch die auf Russischem Gebiete an der Grenze wohnenden Völkerschaften besuchen diese Mineralquellen, hüten sich aber sehr, den Russen davon zu erzählen, in der Meinung, dass diese alsdann gleichfalls hinkommen und in Folge dessen die Wasser ihre heilende Kraft verlieren würden.

III. Recensionen.

Zeitschrift für naturgemässe Gesundheitspflege und Krankenbehandlung mit besonderer Berücksichtigung der Wasserkuren. Erstes Heft. Missgriffe in der Theorie und Praxis der Wasserkuren. Von Dr. med. E. G. W. Richter, Med. Rath und Director der Wasser-Heilanstalt in Alexisbad. Dessau 1859. Neubürger. 8. 56 S.

Diess ganze Heft ist eine scharfe Polemik gegen die Aerzte in Gräfenberg und ihre Gräfenberger Mittheilungen, besonders aber gegen den Dr. v. d. Decken, der gleichsam der alleinige Herausgeber jener Mittheilungen ist, dem er nachzuweisen sucht, dass er zu wenig von den Wasserkuren weiss und zu wenig ärztliche Kenntnisse besitzt. Ganz besonderes Gewicht legt R. auf seine eignen Schriften, und während die Gräfenberger Mittheilungen für sich alle Weisheit in Anspruch nehmen, ist R. etwas verdriesslich, dass man seinen Ideen nicht Wichtigkeit genug beigelegt hat. Es ist Schade um diesen Streit, denn der Aufwand von Kraft, Zeit, Mühe etc., den R. auf die Widerlegung des Dr. v. d. D. verwendet hat, wäre einer besseren Sache Werth gewesen, da diese doch wegen seiner von ihm selbst proklamirten Unfehlbarkeit nicht zu verbessern sein wird. Auch ist bis jetzt noch keine Antikritik gegen R. erschienen, obschon v. d. D. selbst zur Kritik herausgefordert hat, um dagegen schreiben zu können. Uebrigens wäre es kein Unglück, wenn weder die Gräfenberger Mittheilungen, noch die Entgegnung existirten. S.

IV. Frequenz der Badeorte 1859.*)

(Fortsetzung aus No. 13.)

No.	Badeort.	Land.	Datum.	Zahl der Kurgäste.	Zahl der Aerzte.	Namen der Aerzte.
35.	Badenweiler.	Baden.	24. Spt.	2217 Kurgäste. 9056 Gläser Molken. 5629 Bäder.	1	Dr. Wever, Badearzt.

*) Wir bitten die noch rückständigen Kurorte um gefällige Angaben.
D. Red.

V. Tagesgeschichte.

○ **Nassau.** Aus dem, den Landständen vorgelegten Budget ersehen wir, dass für 1860 aus den Badeanstalten eine Einnahme von 125,000 Gulden

und aus dem Mineralwasserdebit 100,000 Gulden in Aussicht genommen ist, was ungefähr den 8. Theil sämmtlicher Einnahmen des Landes ausmacht.

Die Ausgaben, die auf den Badeanstalten haften, sind:

a) Steuern	2771	fl.	45 kr.
b) Besoldungen	8764	„	— „
c) Anschaffung und Unterhaltung der Mobilien	11861	„	10 „
d) Bauaufwand	11977	„	11 „
e) Unterhaltung der Anlagen	4417	„	36 „
f) Sonstige Kosten u. Unterstützung d. Badeorte	69754	„	— „

§* **Schweiz.** Die Heilquellen zu Tarasp und Schuls sollen endlich der Welt zugänglich gemacht werden. Vier unternehmende Bündner, Nationalrath v. Planta, Romedy, v. Peterelli und J. Balzer, wollen diesen Dienst der leidenden Menschheit und der Umgegend leisten. Dieselben haben sämmtliche Quellen von Tharasp und Schuls, welche eine nirgends vorkommende Vereinigung von 20 Salz- und Schwefelquellen und Eisen- und Natronsäuerlingen bilden, für 75 Jahre an sich gebracht und es soll nun eine Aktiengesellschaft gegründet werden, das Unternehmen auszubeuten. Es ist bloss ein Kapital von 500,000 Francs nöthig, das durch 250 Aktien zu 2000 Francs aufgebracht wird. 100 haben die Gründer für sich schon genommen. Ohne Zweifel ist das Unternehmen nicht bloss sehr verdienstlich, sondern auch rentabel. Mit den Heilquellen von Tharasp können sich nach Schönlein, Osann etc. weder Karls- und Franzensbad, noch Pyrmont und Schwalbach messen. Tarasp wird nun auch gute Strassenverbindungen erhalten, indem die Strasse im Oberengadin fast fertig ist und die alte Strasse über den Albula wieder hergestellt wird. Das Kur- und Gasthaus ist für 190,000 Francs veranschlagt. Erst 1932 fallen die Quellen an die Gemeinden Tarasp und Schuls zurück gegen Entschädigung von 60 pCt. des dannzumaligen Werthes der Liegenschaften. Wir wünschen dem schönen Unternehmen, das schon an St. Moritz ein ermuntertes Vorbild hat, allen Erfolg.

□ **Homburg.** 18. März. Unsere Stadt, welche am 1. August als dem Termine der Vollendung unserer Eisenbahn mit Frankfurt in sehr nahe Verbindung gebracht wird, verdankt es dem Eifer und der Intelligenz dreier geachteter Männer, dass wir seit einigen Jahren einen Verschönerungsverein besitzen. Die Gründer desselben sind: Herr Dr. Deetz, Herr Baumeister Holler und Herr Pharmaceut Theiss. Die Zahl der Mitglieder beträgt bis jetzt sechzig, und es steht einem jeden frei, seinen Beitrag selbst zu bestimmen. Um die patriotischen Wünsche und Phantasien aller Bürger zu vernehmen, soll ein Briefkasten angelegt werden, in welchen ein Jeder seinen Antrag werfen kann. Wir sind überzeugt, dass der Verein eine sehr grosse Zukunft hat, und dass er berufen ist, Bedeutendes zu leisten. Es sollte jeder Bürger die Zwecke des Vereins zu fördern sich bemühen, damit die Vorurtheile und schiefen Ansichten, gegen welche alles Neue und alles Vernünftige zu kämpfen hat, vernichtet werden. Es ist die Pflicht der Presse, solche Kundgebungen gemeinnütziger Gesinnung auf jede Weise zu ermuntern und zu unterstützen.

Redacteur: Dr. L. Spengler in Bad Ems. — Verleger: G. Rathgeber in Wetzlar.
Gedruckt bei Rathgeber & Cobet in Wetzlar.